

Struktur und Merkblatt

1. Neue Farben ins Leben (rot, weiss, gelb): Petrus und Paulus

- => Petrus
- => blieb gewöhnlicher Mensch. Das zeigte sich einerseits darin, dass er sich an den Diskussionen über die Wichtigkeit und Grösse der Jünger aktiv beteiligte und andererseits darin, dass er ein fast unerschütterliches Vertrauen in seine eigene menschliche Stärke hatte. So war er überzeugt, dass er Jesus niemals verraten würde.
- => Das Blut von Golgatha gab dem Petrus die Chance, ein neues Leben zu beginnen, das nicht unter dem Trauma des Verrats stand. (braunes T-Shirt ausziehen, rotes T-Shirt überziehen)
- => Das Blut von Jesus Christus reinigte Petrus und schenkte ihm ein reines Herz. (weisses T-Shirt überziehen) An Pfingsten kam der Heilige Geist über Petrus und die Apostel (gelbes T-Shirt überziehen) und sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.
- => Paulus
- => war ein Pharisäer und lebte mit seiner menschlichen Kraft und Weisheit ganz für Gott - wie er meinte. Er meinte im christlichen Evangelium eine gefährliche Sekte zu erkennen und verfolgte die Christen unerbittlich. (braunes T-Shirt)
- => In Damaskus legte er sein altes Leben ab (braunes T-Shirt), nahm Gottes Vergebung durch den Kreuzestod von Jesus Christus dankbar an (rotes T-Shirt) und begann ein neues Leben (weisses T-Shirt).
- => Er empfing die Kraft des Heiligen Geistes (gelbes T-Shirt) und wurde wieder sehend.
- => Fallbeispiele belegen, dass die neuen "Farben" (rot, weiss, gelb) sowohl über einen längeren Prozess als auch in einem(!) Erlebnis erlebt werden können.

2. Farbenstreit: "Gelb" kontra "braun" (Gal 5,17)

- => Die braune Farbe (braunes T-Shirt) steht für den natürlichen Menschen, der sich in der menschlichen Begrenztheit bewegt. (Gruppen- oder Individual-Egoismus)
- => menschliche "Ich" nicht in der Lage ist, selbstlose Liebe zu leben
- => selbstlose Liebe ausserhalb des eigenen Freundeskreises nicht zum natürlichen Zustand des Menschen gehört
- => Das braune T-Shirt, eben der natürliche Mensch, hängt nun an der Leine. Sowohl Petrus als auch Paulus haben ihn "abgezogen" (Kol 3,9), bzw. "gekreuzigt" (Gal 5,24). Dies war nur möglich, weil sie durch Jesus Christus zu neuen Menschen geworden sind, die sich nun vom Geist Gottes leiten lassen (Röm 8,14).
- => hat eine abgrundtiefe Feindschaft gegen unser gelbes T-Shirt, das für die Führung des Heiligen Geistes steht (Gal 5,17).
- => unterschätzen wir nicht die Kraft des Egoismus' (braunes T-Shirt). Beachten wir doch: Es hat Heimvorteil! Wir sind es gewohnt zu tragen.
- => Wenn wir also aus dem Affekt heraus handeln ist die Chance hoch, dass wir das weisse T-Shirt an die Leine hängen und uns das braune überziehen.
- => Wenn wir gedankenlos nach unseren alten Gewohnheitsmustern funktionieren, ist die Chance gross, dass das braune T-Shirt das Sagen hat.
- => einen Glaubenskampf zu bestehen.

3. Sieg im Farbenstreit: "Gelb" triumphiert (Kol 3,5-17)

- => 1. Wir müssen den neuen Menschen anziehen, der Jesus Christus uns durch die Vergebung unserer Sünden schenkt.
- => 2. Wir müssen uns entscheiden, den egoistischen Lebensstil abzulegen. Ehebruch und Habgier müssen fortan als Feinde gelten.
- => 3. Wir müssen die Kontrolle über unsere Zunge übernehmen. Sie ist ein schwierig zu beherrschendes Glied unseres Körpers, welches sehr schnell Opfer des "Fleisches", des alten Menschen (braunes T-Shirt), wird.
- => Wir würden in der Defensive leben. Nein, es braucht noch mehr - und es gibt mehr! Gott schenkt uns "Dynamis", Dynamit, Sprengkraft für unsere Seele.
- => 4. Wir dürfen uns nun vom Heiligen Geist leiten lassen (gelbes T-Shirt). Er schenkt uns göttliche Liebe. Diese göttliche Liebe ermöglicht uns eine neue innere Haltung und bringt unsere Zunge auf einen "neuen Kurs". Wenn wir aus dieser göttlichen Sprengkraft heraus leben, gehen wir in eine erfrischende Offensive.

Farbe ins Leben

Thema: Der Heilige Geist

Anlass: Pfingsten

Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, die menschliche Selbstsucht zu überwinden.

Einleitung

Wir werden uns heute mittels Kleider und Farben tiefe geistliche Wahrheiten vergegenwärtigen und bildlich darstellen. Das soll uns helfen zu erfassen, wie Gott unser Leben nachhaltig zum Positiven verändern kann.

1. Neue Farben ins Leben (rot, weiss, gelb): Petrus und Paulus

Petrus war ein ganz gewöhnlicher Mensch. Er war Fischer. (braunes T-Shirt)

Er fühlte sich innerlich von Gott angesprochen und wurde ein Jünger des Johannes des Täufers. Durch dessen Zeugnis kam er zu Jesus Christus. Er erkannte in Jesus den Christus und folgte ihm durch viele Höhepunkte und Gefahren hindurch. Petrus lernte vieles über Gott und sein Reich, doch er blieb gewöhnlicher Mensch. Das zeigte sich einerseits darin, dass er sich an den Diskussionen über die Wichtigkeit und Grösse der Jünger aktiv beteiligte und andererseits darin, dass er ein fast unerschütterliches Vertrauen in seine eigene menschliche Stärke hatte. So war er überzeugt, dass er Jesus niemals verraten würde.

Doch genau das tat er dann - wie Jesus es ihm auch prophezeit hatte. (Wer auf seine eigene Stärke vertraut, wird in Extremfällen versagen.) Jesus wusste, dass das Vertrauen in seine menschliche Kraft nicht genügen, ja sich als unzulänglich erweisen würde, angesichts der hereinbrechenden Verfolgung von Jesus' Jünger nach dessen Gefangennahme. Als Petrus sich seines Versagens bewusst wurde, weinte er bitterlich. Doch Jesus vergab Petrus - ist er doch auch für ihn ans Kreuz gegangen. Das Blut von Golgatha gab dem Petrus die Chance, ein neues Leben zu beginnen, das nicht unter dem Trauma des Verrats stand. (braunes T-Shirt ausziehen, rotes T-Shirt überziehen)

Das Blut von Jesus Christus reinigte Petrus und schenkte ihm ein reines Herz. (weisses T-Shirt überziehen) An Pfingsten kam der Heilige Geist über Petrus und die Apostel (gelbes T-Shirt überziehen) und sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt. Petrus konnte jetzt Gottes Werke in Gottes Kraft tun und war nicht mehr auf seine menschliche Kraft limitiert. Durch den Heiligen Geist überwand er den Egoismus und lebte fortan für Gottes Reich.

Paulus war ein Pharisäer und lebte mit seiner menschlichen Kraft und Weisheit ganz für Gott - wie er meinte. Er meinte im christlichen Evangelium eine gefährliche Sekte zu erkennen und verfolgte die Christen unerbittlich. (braunes T-Shirt)

Doch dann hatte er eine unerwartete Vision - eine Begegnung mit Jesus Christus. Er wurde von der Vision geblendet und blind nach Damaskus geführt. In Damaskus legte er sein altes Leben ab (braunes T-Shirt), nahm Gottes Vergebung durch den Kreuzestod von Jesus Christus dankbar an (rotes T-Shirt) und begann ein neues Leben (weisses T-Shirt). Dies brachte er symbolisch in der Erwachsenentaufe zum Ausdruck. Danach liess er für sich unter Handauflegung beten. Er empfing die Kraft des Heiligen Geistes (gelbes T-Shirt) und wurde wieder sehend. Von nun an lebte er in Gottes Kraft und Liebe für Gottes Reich.

Diese beiden Fallbeispiele belegen, dass die neuen "Farben" (rot, weiss, gelb) sowohl über einen längeren Prozess als auch in einem(!) Erlebnis erlebt werden können. Doch nun beginnt ein Glaubenskampf der besonderen Art.

2. Farbenstreit: "Gelb" kontra "braun" (Gal 5,17)

Gal 5,17: Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Die braune Farbe (braunes T-Shirt) steht für den natürlichen Menschen, der sich in der menschlichen Begrenztheit bewegt. Die Grenze, die vom natürlichen Menschen auf Dauer nicht überwunden werden kann, nennen wir heute populistisch "Egoismus" (Gruppen- oder Individual-Egoismus). Differenzierter könnte man diese Begrenztheit dahin deuten, dass das menschliche "Ich" nicht in der Lage ist, selbstlose Liebe zu leben.

Die Bibel nennt diesen natürlichen Menschen im Urtext "Fleisch". Sie bringt damit zum Ausdruck, dass selbstlose Liebe ausserhalb des eigenen Freundeskreises nicht zum natürlichen Zustand des Menschen gehört. Der Mensch kann zwar wunderbare Gedichte darüber schreiben, er kann darüber philosophieren, doch er kann nicht wirklich darin leben. Sie ist ihm ausserhalb des eigenen Freundeskreises wesensfremd.

Das braune T-Shirt, eben der natürliche Mensch, hängt nun an der Leine. Sowohl Petrus als auch Paulus haben ihn "abgezogen" (Kol 3,9), bzw. "gekreuzigt" (Gal 5,24). Dies war nur möglich, weil sie durch Jesus Christus zu neuen Menschen geworden sind, die sich nun vom Geist Gottes leiten lassen (Röm 8,14).

Nun ist es aber so, dass dieses braune T-Shirt, das "Fleisch" oder der "Egoismus" oder die "auf den Freundeskreis begrenzte Liebe" sich nicht wohl fühlt an der Wäscheleine. Es will zurück zu uns. Es hat eine abgrundtiefe Feindschaft gegen unser gelbes T-Shirt, das für die Führung des Heiligen Geistes steht (Gal 5,17).

Wir werden jetzt vielleicht sagen: "Das braune T-Shirt ist chancenlos. Wir sind doch jetzt durch Jesus Christus zu neuen Menschen geworden. Wie soll da das braune T-Shirt noch eine Chance haben, unser Denken und Handeln wieder zu bestimmen?" Oh, unterschätzen wir

nicht die Kraft des Egoismus' (braunes T-Shirt). Beachten wir doch: Es hat Heimvorteil! Wir sind es gewohnt zu tragen.

Wenn wir also aus dem Affekt heraus handeln ist die Chance hoch, dass wir das weisse T-Shirt an die Leine hängen und uns das braune überziehen.

Wenn wir gedankenlos nach unseren alten Gewohnheitsmustern funktionieren, ist die Chance gross, dass das braune T-Shirt das Sagen hat.

Deshalb hat der gläubige Mensch, der durch Jesus Christus zu einem neuen Menschen geworden ist, einen Glaubenskampf zu bestehen. Dieser Glaubenskampf tobt in seinem eigenen Herzen. Doch wir können ihn bestehen, ohne uns dabei zu verkrampfen.

Röm 8,14: Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Gal 5,24: Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Kol 3,9: Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen

3. Sieg im Farbenstreit: "Gelb" triumphiert (Kol 3,5-17)

Kol 3,5-17: Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und Habsucht, die Götzendienst ist. Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes. Darin seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat. Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittenheit, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen. Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr. Zu diesem allen aber [zieht] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist. Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide; o. sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar. Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig, mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade. Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater; Dank durch ihn.

Wenn "gelb" (also der Heilige Geist) in unserem Leben triumphieren soll, dann braucht es verschiedene Schritte unsererseits:

1. Wir müssen den neuen Menschen anziehen, der Jesus Christus uns durch die Vergebung unserer Sünden schenkt. Dieser neue Mensch macht uns zu Christen. Er steht über allen menschlichen Unterschieden von Rasse und Kultur.
2. Wir müssen uns entscheiden, den egoistischen Lebensstil abzulegen. Ehebruch und Habgier müssen fortan als Feinde gelten. Sie lassen auf innerliche Haltungen schliessen, die Gott feind sind.
3. Wir müssen die Kontrolle über unsere Zunge übernehmen. Sie ist ein schwierig zu beherrschendes Glied unseres Körpers, welches sehr schnell Opfer des "Fleisches", des alten Menschen (braunes T-Shirt), wird.

Doch diese Massnahmen allein würden noch nicht genügen. Wir hätten jetzt zwar ein neues Leben, doch würden uns in einem dauernden Abwehrkampf aufreiben. Wir würden in der Defensive leben. Nein, es braucht noch mehr - und es gibt mehr! Gott schenkt uns "Dynamis", Dynamit, Sprengkraft für unsere Seele.

4. Wir dürfen uns nun vom Heiligen Geist leiten lassen (gelbes T-Shirt). Er schenkt uns göttliche Liebe. Diese göttliche Liebe ermöglicht uns eine neue innere Haltung und bringt unsere Zunge auf einen "neuen Kurs". Wenn wir aus dieser göttlichen Sprengkraft heraus leben, gehen wir in eine erfrischende Offensive.

Unser Leben als neue Menschen soll deshalb auf den Heiligen Geist ausgerichtet sein. Hierfür ist es wichtig, im Gespräch mit Gott zu bleiben (beten) und in der Bibel zu lesen (Gott zu uns reden lassen). Eine grosse Hilfe ist uns die Gemeinschaft mit anderen Christen, die uns hilft, als brennendes Holzsplit (Liebe Gottes) im Feuer zu bleiben und weiterbrennen zu können.